

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 28 (1941)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielfalt der Schuhmodelle, bei denen schöne Proportionen und harmonische Farben zusammenwirken, wetteiferte mit der Fülle vielfach gelungener Druckmuster der bekannten Grossisten. Beachtlich war auch der Stand der Industriegesellschaft für Schappe mit ihren Sisigarnen. Einen guten Blickfang bildeten die sich drehenden, in Strickwaren aus Sisigarn gekleideten Figuren. Für das Mottenmittel «Mitin» der J. R. Geigy A.-G. gestaltete der Basler Graphiker Rappaz einen von allen Seiten fesselnden Stand. Damit ist die Firma dem hohen Niveau ihrer bisherigen Werbemittel treu geblieben. Eine umfangreiche Demonstration ihrer Erzeugnisse für Haus, Garten, Krankenhaus und Schulzwecke boten die Embru-Werke A.-G., Rüti; sie wirkte abwechslungsreich und zeitgemäß. Damit gelangen wir in den Bereich des Mobiliars. Hier wären als anständig gelöste Stücke die Möbel von Hans Lüthy, Basel, zu nennen. Ferner ist auf die fortlaufende Verfeinerung des handwerklich angefertigten Mobiliars des Schweizer Heimatwerks hinzuweisen, dem sich verschiedene gute Gebrauchsgeräte anreihen. Dagegen bedeuten die Produkte einer Thalwiler Firma mit ihren gesucht primitiven Truhen, Sitzmöbeln und Schränken eine Verirrung; derartige klobig ausgeführte, mit angeräucherter Oberfläche versehene Gegenstände müssen selbst dem für «Heimatstil» Schwärzenden rasch verleidet, und ausserdem sind sie Materialvergeudung. Die umfangreiche Ausstellung der Teppichfabrik Ennenda weist immer noch ausgiebig rostige Töne und Himbeernuancen zu ihrem meist grauen Fond auf, und ein grosses Blätterdekor, das vereinzelt in ungleich grosse Flächen eingesetzt wird. In dieser Gruppe befanden sich die gutgeformten Gebrauchsgeschirre der Owo Presswerk A.-G., Mümliswil. Die Tonwarenfabrik Lausen zeigte ihre formschönen sanitären Artikel. Schmid-Flor A.-G., Bern, bot Flügel und Pianos, auch Kleinpianos mit ruhigem unaufdringlichem Gehäuse.

Erfreulicherweise kam diesmal das schweizerische Buch in der Parterre-Säulenhalle in einer grösseren Kollektivschau zur Geltung, die auf die Vielseitigkeit der Schweizer Buchproduktion ein gutes Licht warf und das Gezeigte auch äusserlich in einem graphisch ansprechenden Gewand anbot.

Die Elektrizität beherrschte die Halle III und fesselte mit zahlreichen, formschönen Apparaten und Maschinen. Hier zeigten sich auch die Beleuchtungsfirmen. Dichte, mit Marmorierung oder farbiger Schattierung versehene Lampenschirme, beladen mit allerlei pflanzlichen oder figurlichen Sujets, charakterisieren den Durchschnittsgeschmack von Hersteller und Publikum; auch erfreut sich der mehrarmige Leuchter — von der Kerzenbeleuchtung herrührend — wieder neuer Beliebtheit. Abgesehen von der mangelnden Zweckmässigkeit, gab es darunter einige anständig durchgeformte Stücke, aber das Modische hat hier ebensoviel Gewalt wie über die Füsse vieler Ständer- und Tischleuchten. Recht unerfreulich war ein ganz mit schmiedeisernen Leuchten besetzter Stand. Es ist bedauerlich, dass die guten, aus dem Gebrauchsweck entwickelten Leuchten, die in den letzten zehn Jahren zu so hoher Vollendung gediehen, nur so nebenbei ausgestellt werden und als blosse Arbeitsleuchten leben dürfen. Von dem diesjährigen Ausstellungsgut aus dieser Gruppe verdienen die Arbeiten von Alfred R. Müller SWB an erster Stelle genannt zu werden. Elektrische Kleingeräte und Oefen für den Hausgebrauch samt Uhren für Haus und Küche zeichnen sich durch vorzügliche Form aus. Vor allem die Produkte der Therma A.-G., Schwanen. Die diesmal in der Halle IV ausgiebig beteiligte Maschinenindustrie, die Lastwagen und andere technische Erzeugnisse gaben den Besuchern genügend Gelegenheit, die hohe Schönheit der reinen technischen Form zu bewundern, die etwas Ge-setzmässiges, die Zeit Ueberdauerndes ist.

E. Sch.



Der goldene Lacküberzug der Stiftenden schützt Mine und Holz vor der Luftfeuchtigkeit.

Einfü

Jetzt

GlanzEternit

entspricht den hohen hygienischen Ansprüchen von heute.
Dieser hübsche Wandbelag schützt vor Nässe u. Beschmutzung

GLANZ-ETERNIT A.G. NIEDERURNEN TEL. 41671